



Journalistische Audioformate für Radio/Podcast

- Nachricht:** Knappe Meldung in kurzen Sätzen, aktuell, informierend, das Wichtigste wird zuerst genannt, die 6 W-Fragen werden beantwortet (wer, wo, wann, was, wie warum?)
- Umfrage:** Zu einem bestimmten Thema viele verschiedene Menschen befragen: eine Frage – viele Antworten, die beim Schneiden zusammengestellt werden; kann als Themeneinstieg, Auflockerung oder Gesprächsanreiz dienen.
- Interview:** Im Gegensatz zur Umfrage: mehrere Fragen an eine Person; dient der Recherche oder ist Gespräch in einer Sendung. Fragen so stellen, dass man Aussagen erhält, die einem selbst und die Hörer interessieren. Kann live sein oder vorproduziert, bzw. bearbeitet.
- Reportage:** Berichtet vom Ort des Geschehens; führt die Situation bildlich vor Augen, dass beim Hörer das Gefühl entstehen kann, dabei zu sein. Die klassische Reportage wird zeitgleich live gesendet, sie kann aber auch zeitversetzt, vorproduziert und nachbearbeitet gesendet werden.
- O-Ton-Bericht:** Auch „gebauter Beitrag“. Informationen über ein Ereignis oder Geschehen mit Sprecherinformationen vom Autor oder Berichterstatter und O-Töne; der Text stellt dar und fasst zusammen; der O-Ton bringt persönliche Stimme, Stimmung, Atmosphäre und auch eigene Wertungen; kann auch Musik oder Geräusche enthalten.
- Collage:** Aussagen, Wörter, Sätze, Silben, Laute, O-Töne, Geräusche, Klänge, Musik werden gesammelt, aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang herausgenommen, bearbeitet, miteinander kombiniert und zu einer neuen Komposition zusammengefügt; besonderes Stilmittel ist die Verfremdung.
- Kommentar:** Kritische Stellungnahme zu einem aktuellen Thema.

Er muss klar von den Nachrichten abgesetzt und als persönliche Meinung erkennbar sein; bringt Argumente, verlangt Mut zum eigenen Urteil.

- Statement:** Kurze Stellungnahme zu einem Ereignis oder Sachverhalt.
- Glosse:** Kurze, witzige, kritische Meinungsäußerung, mit „spitzer Zunge“, Spott und Ironie; Geräusche und Musik können eingebaut werden.
- Jingle:** Mini-Einspielung im Programm; sie setzen akustische Signale, wecken Aufmerksamkeit, kündigen Sender, Sendungen, Nachrichten, Verkehrsservice, Wetter etc. an
- Trailer:** Vorproduzierter Hinweis auf eine Sendung, auf besondere Programmvorhaben, Veranstaltungen, spezielle Projekte, Wettbewerbe etc.; Bestandteile sind kurze, knackige Informationen, O-Töne, Musik.
- Feature:** „Sachbuch für die Ohren“ über ein bestimmtes Thema; mit O-Ton, Atmo, Geräuschen, Musik und einen Sprechertext, der Empfindungen und Eindrücke beschreibt; alles zusammen wird verarbeitet in eine Geschichte; lange Vorbereitungs- und Produktionszeit (Recherche, Aufnahmen, Manuskript mit Sprechertext, Mischen, Einblenden und Zuspielen der einzelnen Teile).
- Hörspiel:** „Film für die Ohren“ oder vertonte Geschichte; Schauspieler sprechen verschiedene Rollen; Geräusche und Musik geben die Atmosphäre wider; aufwendige Produktion mit Autor, Dramaturg, Regisseur, Tontechnik; Aufnahmen in einem besonderen Studio, in dem man Geräusche nachahmen kann.

Quellen:

- Lena Dietze, Volker Bernius: RadioPraxis, Erfahrungsberichte und Beispiele aus Hessen, Zentralstelle Medien, Daten und Informationen (ZMDI) im Hessischen Landesinstitut für Pädagogik, Frankfurt am Main 1998
- Walther von La Roche, Axel Buchholz (Hrsg.): Radiojournalismus, Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis im Hörfunk, List, München 2004
- 3,2,1, On Air! Ein Handbuch für junge RadiomacherInnen, kopaed, München 2006
- Bernd-Peter Arnold: ABC des Hörfunks, Reihe: Praktischer Journalismus, Ölschläger, München 1999